

[4158.] **Stellegesuch.**

Ein tüchtiger, seit 12½ Jahren im Buchhandel thätiger Gehilfe sucht eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung, am liebsten eine Geschäftsführerstelle. Derselbe würde ein Engagement in Süddeutschland, wo er 7 Jahre war, vorziehen u. kann sofort eintreten. Gefällige Offerten werden durch Herrn Wagner in Leipzig (sub H. B.) erbeten.

[4159.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Ein junger Mann, von guter Erziehung und mit tüchtigen Vorkenntnissen versehen, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Lehrling in unterm. Buchhandlung.

Ronneburg, März 1854.

E. Hofmeister'sche Buch-, Kunst- und Antiquarhandlung.

[4160.] **Offene Lehrlingsstelle.**

In einer rheinischen Sortiments- u. Verlagsbuchhdlg. (verbunden mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag) ist eine Lehrlingsstelle für einen befähigten jungen Mann offen. Nähere Adresse ertheilt die löbl. Rein'sche Buchhdlg. in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.[4161.] **Leipziger Bücher-Auction.**

So eben erschienen und wurde unsern werthen Geschäftsfreunden übersandt:

Verzeichniss der von dem Herrn A. C. Naumann, Prof. d. Mathematik an der Königl. Bergakademie zu Freiberg, hinterlassenen, sehr bedeutenden Bibliothek, hauptsächlich mathematisch-astronomischen Inhalts, welche nebst mehreren andern Büchersammlungen, alle Wissenschaften reich vertretend, am 29. Mai 1854

allhier zur Versteigerung kommen.

Erlauben wir uns nun, im Allgemeinen unsere Herren Collegen auf diesen **höchst werthvollen und interessanten Catalog**

hiermit aufmerksam zu machen, so ersuchen wir dieselben gleichzeitig um die thätigste Verwendung für denselben.

Diejenigen Herren, welchen dieses Verzeichniss noch nicht zugegangen ist, und welche uns mit Ertheilung ihrer Aufträge beehren wollen, belieben ihren muthmasslichen Bedarf auf mitfolgendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, d. 30/3. 1854.

Kössling'sche Buchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 682.)

[4162.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Die Versteigerung der von **Herrn Prof. Gottfried Hermann** hinterlassenen, sehr bedeutenden Bibliothek, beginnt pünktlich den 20. April.

Wir bitten deshalb höflichst um bald. Uebersendung der uns zugeordneten Aufträge. Leipzig, d. 3. April 1854.

Ergebenst

Kössling'sche Buchhdlg.

[4163.] Am 12. Juni dies. Jahres kommt durch uns eine Bibliothek **jurist. Werke** zur Versteigerung, worüber Verzeichnisse an alle die Handlungen so eben versandt sind, welche derartige Cataloge nach Abtheilung II. des Schulz'schen Adressbuches zu erhalten wünschen.

Auch ein Verzeichniß neuerer französischer Werke in Brüsseler Ausgaben (sämmtlich in Keinen gebunden) ist dem Catalog angehängt. Sollte indeß einer unserer Herren Collegen geneigt sein, die eine oder andere der beiden Bibliotheken **en bloc** zu acquiriren, so sind wir auch dazu vom Besitzer autorisirt und sehen in diesem Falle Geboten darauf entgegen.

Cassel, März 1854.

J. C. J. Raabé & Co.

[4164.] Auf Imploriren Dr. Friedrich Krüger für Dr. Grome in cura honorum des hiesigen Buchhändlers Peter Stahl, in Firma P. Stahl & Co., befindet sich hieselbst ein öffentliches Proclama angeschlagen, wodurch alle Gläubiger und Schuldner des insolvent gewordenen hiesigen Buchhändlers Peter Stahl, in Firma P. Stahl & Co., ingleichen diejenigen, welche Pfänder von demselben in Händen haben, schuldig erkannt werden, spätestens am 2. Mai 1855, die Gläubiger, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses, an hiesiger Gerichtsstube sich anzumelden, die Schuldner ihre Schuld, bei Vermeidung abermaliger Zahlung, an den implorantischen Güterpfleger zu entrichten, die Pfandinhaber, bei Verlust ihres Pfandrechts, ebendenselben von den in ihren Händen befindlichen Pfändern Anzeige zu machen.

Lübeck im Niedergericht, den 18. März 1854.

In fidem

Böse, Dr.

[4165.] **W. Adolf & Co.** in Berlin empfehlen sich zur Besorgung von Aufträgen zur **Auction** von **A. Kopisch** mit sehr werthvollen Beiträgen, so wie zu allen andern Berliner Bücherauctionen.

[4166.] **Vor. Hegel** in Eichstätt ersucht um gefällige Einsendung von 2 Expl. aller neu erscheinenden Antiquar- u. Auctions-Cataloge kathol. theologischer Bücher.

[4167.] Da ich für die neuesten Werke, welche über die Anwendungen und Resultate der **Guano-Düngung** und des **Knochenmehls** herausgekommen, gerade jetzt besondere Verwendung habe, so ersuche ich die betr. Herren Verleger, mir vorläufig 1 Exempl. (à Cond.) ihrer Erscheinungen schnellstens zukommen zu lassen. Neuwied, den 28. März 1854.

J. H. Heuser.

[4168.] **Zur Beleuchtung**

der in den letzteren Jahren mehrfach erlassenen St. Pöltner-Buchhandlungs-Circularen, deren Inhalt den Collegen nicht mehr in klarster Erinnerung sein dürfte, und als Pendant zu der, von Herrn Hofmann in St. Pölten d. d. 1. März d. J. erlassenen Buchhandlungs-Eröffnungs-Anzeige, finde ich mich bestimmt, in Kürze zu recapituliren: daß ich im Jahre 1837 für meine St. Pöltner Buchhandlung dem dortigen Buchbinder, Herrn Franz Hofmann, das von mir gemiethete Geschäfts-Local anvertraute und ihm den Handverschleiß meines Lagers übertragen habe, weil die Art meiner buchhändlerischen Thätigkeit mir ein beständiges Domicil in St. Pölten selbst nicht wünschenswerth erscheinen ließ. Der Buchbinder Herr

Franz Hofmann bewarb sich jedoch, hinter meinem Rücken, im Jahre 1849, um eine Buchhandlungs-Concession für den Platz St. Pölten und erhielt eine solche auch im Jahre 1850. Das von mir gemiethete Verkaufs-Local war aber zufällig in dem, Herrn Hofmann eigenthümlichen Hause belegen, und da dem Buchbinder und Hauseigentümer St. Pöltens darum zu thun sein mußte, auf kürzestem Weg meiner Concurrenz ledig zu sein, so sandte er, ohne vorher geschlossene Kündigung und in übergroßer Eile, mein sämmtliches Waarenlager mit nach Wien. Von Hause aus friedliebend und überzeugt, daß die Concurrenz des Herrn Hofmann mich nicht besonders beeinträchtigen könne, unterließ ich die in solchen Fällen üblichen Klagsalgereien und überreichte meinen Recurs an die hohe Behörde. Im Jahre 1851 hatte ich ein neues Verkaufslocal eingerichtet, aber unvermuthet wurde über sämmtliche, von Wien für mich wieder eingetroffenen Bücherballen, von Seite der Behörde St. Pöltens, Beschlagnahme verfügt.

Auf meine recurrenden Gesuche erhielt ich, durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft in St. Pölten d. d. 23. Juli 1851, Zahl 8995, ein Dekret der k. k. n. ö. Statthalterei, dessen Einleitung lautet:

„Die k. k. n. ö. Statthalterei hat, mit Dekret vom 19. Juli 1851 Zahl, 21738, wörtlich Folgendes erlassen: Das hohe Handelsministerium hat nach dem Inhalt eines Erlasses vom 24. v. M., Zahl 3963, die von hier aus verfügte Verteilung eines Buchhandlungs-Befugnisses für St. Pölten an den dortigen Buchbinder Franz Hofmann, über den dagegen eingebrachten Ministerial-Recours des Buchhändlers J. N. Passy, deshalb aufzuheben gefunden, weil eine neue Buchhandlung in St. Pölten, in so lange das diesfällige Befugniß des Passy noch nicht erloschen ist, eine dem Localverhältnisse widerstreitende Vermehrung dieses Gewerbes ist, und weil zudem Franz Hofmann die gesetzlich vorgeschriebenen Lehr- und Servir-Jahre nicht nachgewiesen hatte.“

Nun glaubte ich die Sache abgethan, um so mehr, als ein späteres Dekret der k. k. n. ö. Statthalterei d. d. 28. Oct. 1853, Zahl 37444, meine älteren Rechte bestätigte.

Daß ich mich geirrt, beweiset das neueste Circulaire des Herrn Hofmann d. d. 1. März 1854, in welchem er anzeigt: für St. Pölten eine neue Buchhandlungs-Concession durch die allerhöchste Gnade Seiner k. k. apostolischen Majestät erhalten zu haben.

„Dem Einen aus Gnade, dem Andern nach Recht.“ In diesem Sinne fand ich's für gut, auf die St. Pöltner Buchhandlungsfrage ein kurzes Streiflicht zu werfen, und um den wenigen jüngeren buchhändlerisch gebildeten Herren Collegen, denen persönlich bekannt zu sein ich das Vergnügen noch entbehre, jede Phrase von buchhändlerischen Geschäfts-Grundsätzen u. s. w. zu ersparen, erlaube ich mir, diesen zu bemerken, daß ich unserem Berufe schon über 30 Jahre angehöre, und daß mein Compagnon, Herr J. G. Sydy, welcher in St. Pölten die Platz-Geschäfte besorgt, durch volle 19 Jahre ununterbrochen in ein und demselben Wiener Hause servirte.

Wien, am 28. März 1854.

Joh. Nep. Passy,

Bürger von Wien, Buchhändler und Ehrenbürger von St. Pölten.